

Saale-Zeitung.

Zweimunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

Weden die Spalligle oder deren Mann mit 20 fl., solche aus Halle mit 15 fl. ...

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

Mr. Halle vierteljährlich 2,50 Mr., bei gewöhnlicher Verlesung 2,75 Mr., durch die Post 3 Mr., ...

Alle die Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Schütz in Halle.

Verantwortlich: Dr. Ernst Schütz in Halle, Magdeburg 12. (Königs-Platz 17b.)

Mr. 108.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 5. März 1898.

1898.

Auf des Messers Schneide.

Durch die Verhandlungen der Budgetkommission über die Deckung der Forderungen ist die politische Lage mit einem Schmelz hingebend; darüber kann man sich kaum ein Urteil bilden, daß in der That die Annahme irgend eines der bisher gestellten Steuerentwürfe gleichbedeutend mit der Ablehnung des ganzen Gesetzes wäre.

Nichtdeutlicher muß einleuchten, daß allerdings der Antrag Vieber vollkommener verfehlt ist. Auch wenn man sich auf den Standpunkt stellt, daß eine bestimmte Ausgabe des Reiches aus den Mitteln eines ganz beschränkten Kreises von Steuerzahlern zu decken sei, so heißt den Antrag Vieber doch zu viele Mängel an, daß er zur Zeit unannehmbar erscheint.

Wenn bei dieser Reichseinkommensteuer die Frage der Forderungen überhaupt außer Betracht bliebe und in dem Gehaltentwurf vorgeesehen wäre, daß der Reichstag zu so vielen Quoten an Steuern zu bewilligen bräute, als zur Deckung des Bedarfs und zur Vermeidung einer Erhöhung der Matrulverpflichtung nötig wäre, so ließe sich gegen einen solchen Plan finanzpolitisch wenig einwenden.

Vorstellung, daß eine Reichseinkommensteuer überhaupt gegen den föderalistischen Charakter des Reiches verstoße. Diesen Einwand halten wir für vollkommen hinfällig; aber inzwischen haben einzelne Staaten und besonders Preußen ihre Einkommensteuer ausgebaut und so sehr zum Niedergang des ganzen Steuerwesens gemacht, daß von ihnen eine Zustimmung zu einer neuen Reichseinkommensteuer nicht zu erwarten ist.

Der Antrag Vieber nimmt keine Reichseinkommensteuer in Aussicht, sondern eine Anweisung der höchsten Matrulverpflichtung auf die Steuer von Einkommen über 10,000 Mark; diese Steuer aber soll in den Einkünften erhoben werden von Staats wegen, nicht von Reich wegen.

Da aber so wenig der Antrag auf Einführung einer Reichseinkommensteuer wie der auf Einführung einer Reichseinkommensteuer irgend welche Aussicht auf Annahme im Bundesrat, diese beiden Entwürfe auch nicht einmal auf Annahme seitens des Centrums haben, so ist alles hinsichtlich der Deckungsfrage in der Sache und augenscheinlich ein Ausweg überhaupt nicht zu erkennen.

Es wird allerdings hinter den Jüdischen Leibarzt verhandelt. Ob diese Verhandlungen nur der Deckungsfrage gelten, kann allerdings zweifelhaft erscheinen. Das Centrum leistet seine Dienste unentgeltlich; höchstens ist es bisweilen so zu erwarten, und das wird vernünftlich auch in diesem Falle der Ausweg aus den heutigen Wirren sein.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 4. März. Der Rufstuf des Prinzen Heinrich in Wöhler wird, nach einer Times-Nachricht aus Berlin, ungefähr am 30. März entgegengerufen. Nach einem einflussreichen Anhalt wird dann die Heirat mit Prinzessin Marie von Sachsen-Bagwitz im August im nächsten Jahre stattfinden.

Der Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Rom, Major von Jacobi, begab sich gestern nach Genoa, um im Auftrage des Kaisers Wilhelm einen Antrag am Erbe des verstorbenen Generalconsuls Schneegans niederzulegen.

Hygiene des Schulunterrichts. In der 'Deutschen Medizinischen Wochenschrift' veröffentlicht Prof. W. Eilenburg die unterrichtshygienischen Forderungen, die auf Grund der bisherigen Unterrichtsverhältnisse für den Unterricht in den unteren Gymnasialklassen (VI-IV) aufgestellt werden müssen.

Alle obligatorischen wissenschaftlichen Lehrstunden sind auf den Vormittag zu verschieben. Der Nachmittagsunterricht für die Vorklassiker unter fernen Umständen herangezogen, muß vielmehr ausschließlich für Turnen, Bewegungsspiele und für die fakultativen technischen Lehrgegenstände - Zeichen, Zeichnen, Handarbeiten - vorbehalten werden.

Bei der Festlegung des Stundenplans ist auf den Ermüdungswert der einzelnen Fächer ausgiebige Rücksicht zu nehmen. Vorauszusetzen sind die größter mit größtem Ermüdungswert - ausschließlich des ganz zu haltenden Textunterrichts - als Hauptgegenstand, sowie fremde Sprachen. Diesen Gegenständen sollten in der Regel die beiden ersten Lehrstunden zufließen.

Die öffentliche Einwirkung von Musikern, auch im Laufe der Zeit zu erhöhen. Die ständige Fortentwicklung ist ohne Rücksicht auf die kirchlichen Feste und Festlichkeiten, in dem Sinne anzugehen, daß häufigere und kürzere Unterbrechungen des Schulunterrichts für längeren und selteneren der Vorzug verdienen.

Volkswirtschaftliches.

\* Die Kanalfischerei der Agrarier macht sich in den jünderbarischen Formen Luft. Nachfolgend ein auffallendes Beispiel hierfür:

Im Jahre 1872 war dem Erbauer des Oberlausitzischen Kanals, der den Dronen, Gerichte und Drowitzsee mit einander und mit der Stadt Ebing verbindet, dem Bauherrn Strecken, von den landwirtschaftlichen Vereinen Salsfeld, Dr. Salsfeld, Scheide und Hohenberg ein Antrag auf den Bau eines Kanals. Dieser Antrag wurde im öffentlichen Protokollprotokoll vom Grafen v. Salsfeld dem Antrag gestellt, der Landtag solle die Unterabfertigungspflicht des Deutschen übernehmen. Die agrarische kanalfischende Korporation aber nicht es vor, das Zentrum, das sie an die einstige Kanal-

Halle im Jahre 1848.

IV.

Wenn man heute die wenigen noch erhalten gebliebenen halleischen Blätter aus dem Jahre 1848 durchblättert, so erhebt man, deutlicher als aus allen mündlichen Überlieferungen, in wie tief abgründlicher Weise die politischen Vorgänge damals alle Verhältnisse beeinflussten. Vor der Wolltät trat alles andere zurück. In allen Kreisen, auch in solchen, die sich um öffentliche Angelegenheiten bisher nicht gekümmert hatten, war ein lebhaftes Interesse an der künftigen Gestaltung Preußens und Deutschlands erwacht. Ueberall wurde erörtert, wie sich wohl die beiden Nationalparlamente zu dieser oder jener Angelegenheit stellen würden, was für eine Konstitution, welches Wahlgesetz zu erwarten sei. Auswärtigen spielten alle möglichen Steuerfragen hinein und besonders auch die politischen Vorgänge in Westfalen, die mancherlei Erlösungen im deutschen Vaterlande, sowie die schleswig-holsteinische und die holländische Frage. Dadurch trat das eigentliche kommunale Leben in Halle in den Hintergrund; obwohl die Stadtwahlberechtigung seit dem Vorjahr bereits in öffentlichen Sitzungen tagten, wird über die dort gefassten Beschlüsse nicht viel mitgeteilt, höchstens, daß diese oder jene Adresse beabsichtigt worden. Im Verlaufe von Wochen an den Abenden oder die Paraden wurde überaus in jener Zeit ungenügend viel geredet, weit mehr als heutzutage. Alles wollte eben teilnehmen oder eingreifen, wo es sich um die großartigen Weltangelegenheiten handelte, die sich im Einklang mit dem Weltgeschehen vollzogen.

Siebt den Wochen zu den beiden Nationalparlamenten wurden in freier Bürgerparlamenten wie in solchen der Reichsversammlung die Beschlüsse der künftigen Preußen erörtert; es geschah oft in einer so heftigen Weise, daß die Beschlüsse der Nationalparlamente jedes Wort auf die Augen zu legen war. Die größte Bedeutung besaßen hier durch die Verhandlungen der konstitutionellen Klubs; theilte auch die Mitglieder der liberalen Klubs, die dort zur Zeit kommen den besprochenen Angelegenheiten. Hier fanden bei den politischen Debatten die Lehrer der Universität

in vorderer Reihe; neben ihnen die hervorragendsten Vertreter der damals aufstrebenden Jugend und des Studens. Viel einer solchen Beschäftigung am politischen Leben kam - wenn auch in verhältnismäßig kleinerem Maße - viel Geistesleben zustande, und so bieten die in vortrefflichen Protokollen aus überlieferten Verhandlungen jener Tage heute ein höchstwertvolles Material zur Beurteilung der damaligen Zeitverhältnisse.

Welt lebhafter und - ausdauernder als in konstitutionellen Klubs, der sich immer eine gewisse Wärme bewahrte, ging es in den Bürgerparlamenten und den von demokratischen Volksvereinen veranstalteten Versammlungen her; sowohl in den dortigen Ansprüchen als den daran sich knüpfenden Zeitungs polemiken trat oft genug ein Ton zu Tage, dessen Verwandtschaft mit dem noch heute in sozialdemokratischen Versammlungen vielfach zu beobachten ist. Wie werden im weiteren Verlaufe unserer Mitteilungen noch auf einzelne dieser Versammlungen zurückkommen.

Am 15. Mai hielten beide halleischen Verbände Sitzungen ab, in denen dem Markt in die Energie gerathenen Ministerium Gewissheiten eine Entschuldigungsadresse votirt wurde. 'Das Ministerium', so hieß es darin, 'müge in Erwägung des Zusammenhangs der Bundesverträge festhalten an den Maßregeln, die es nach seiner Aufassung für notwendig erachtet, um ein einiges Deutschland und ein freies kräftiges Preußen auf gemeinsamer Grundlage zu errichten.'

Am anderen Tage den 16. Mai. tagte der konstitutionelle Klub, um über den Antrag des Ministeriums Compromis auf Zurückberufung des Prinzen von Preußen zu berathen. Professor Meier, der über die Angelegenheit referirte, bezeichnete den Antrag als gerecht, da ein längerer Verweilen des Prinzen im Auslande den Ansehen einer Bundesbewegung hervorgerufen hätte und die Rückberufung außerdem durch eine gesunde Politik empfohlen werde. Inoffiziell sei die Berathung sehr lebhaft und die Zustimmung zu der genannten Resolution konnte nicht umhingen werden. Anderer Meinung war der entscheidende Professor Burmeister, der die Nothwendigkeit der Unwesenheit des Prinzen bei der Verfassungsberatung überhaupt in Abrede stellte und sich weiter dahin ausdrückte, daß der Antrag als erster Unterthan des Königs verpflichtet sei, sich den Beschlüssen des Bundes zu unterwerfen. Nach längerem für und wider sprach aber auch diese Versammlung mit großer Mehr-

heit dem Ministerium den Dank dafür aus, daß es dem Prinzen die Rückberufung, seine Entlassung zu nehmen, in so schwieriger Lage und nur vor dem Zusammenbrechen der konstitutionellen Versammlungen, nicht Folge gegeben, daß es die beschlossene Maßregel (die Rückberufung des Prinzen) aufrecht erhalte und die Verantwortlichkeit für dieselbe vor der geistlichen Vertretung des Landes zu übernehmen erklärt hat.

Das von den halleischen Verbänden beschlossene Votum für das Ministerium Compromis fand bei der demokratischen Partei lebhaften Widerspruch und ihre Führer, namentlich der charaktervolle Dr. Wilschusen, der beiläufige Wechsler der Nationalität und der fanatische Redakteur Weisgerber, opponirten in schärfster Weise dagegen. Die Weisgerber stellte in dieser Versammlung damals recht weitläufige Anträge. Es kam sogar so weit, daß er den Antrag, dem Führer der halleischen Vereinigung der 'Freiwilligen', in einer öffentlichen Bürgerparlamenten eine Mitgliedschaftsadresse an das Ministerium in Umlauf gesetzt wurde, die auch eine Anzahl Unterschriften erhielt, schließlich aber doch nicht zur Wirkung gelangte. Am dieser Adresse wollten sich am nächsten am 20. Mai in der Vorberufung der Nationalparlamente nachgeben, die in ihren patriotischen Gefühlen getränkte Selbstverpflichtung in corpore einen energischen Protest dagegen erhoben und schließlich die Adresse sammt Unterschriften einfach vernichtet hatte.

Eigentliche Gefühle befehligen uns, wenn wir die Beschlüsse unter dem Einflusse der Ereignisse in Schleswig-Vollstein in den Versammlungen sich äußernde Hottentententung verfolgen, eine Begeisterung, die ja auch heute im politischen Leben wieder eine Rolle spielt. In jeder Zeit lagen die Verhältnisse allerdings anders, denn es gab überhaupt noch keine preussische oder deutsche Nation. In einer Versammlung des konstitutionellen Klubs am 18. März wurden die ersten Beschlüsse der Nationalparlamenten gemacht von den Anwesenden zur Bildung einer deutschen Föderation in Berlin. Der Archäologie Professor Wob war es, der über den Bau von Rautenwägen und Rautenwägen Aufschluß gab und die ganze Angelegenheit den Anwesenden dringend ans Herz legte, 'damit die deutsche Flotte zur Abwehr und untere Ozean gegen das vorliegende vor der See starke Volk der Dänen gewahrt werde.' In einer späteren Versammlung schlug dann Prof. W. Meier vor, die Vor-



dem Präsidenten der Republik ein Dekret zur Unterzeichnung vorlegen, welches die Reorganisation des Geheimrates bezweckt. Wie es heißt, wird durch dasselbe die Zahl der Präzidenten auf 11 erhöht werden; das Schrankenverhältnis ist in Ausstellungen je nach der Art der betriebenen Geschäfte zerlegt, die Courtagen soll herabgesetzt werden und ähnliches mehr. Wenn der Antrag die Zustimmung der Kammer findet, so ist diein die Verpflichtung für die Regierung eingeschlossen, die Reorganisation des Geheimrates und der folgenden Genannten in dem nächsten Monat der Winternatter würde beschließen werden, deren Zahl jedoch auf 75 oder 80 erhöht werden. Bei den bisherigen zwei Liquidationen würde es verbleiben, die die Verwaltung der Courtagen die Abhaltung einer Liquidation unmöglich macht. Die Reorganisation würde den Zweck haben, eine Anzahl Gruppen für das Geschäft in den nächsten Monaten von der Öffentlichkeit der Beschlüssen anständiger Wertpapiere eingeschlossen und ein Schuldfonds der Inhaber dieser Werte gebildet werden. Das Verbot des Abzuges von Geldmitteln für eigene Rechnung würde beibehalten werden. In einer Unterredung, die der Finanzminister mit den Mitgliedern der Subjekt-Kommission hatte, sprach er sich dahin aus, er wolle nicht die Schritte zerstoren, sondern nur ihre Eingriffe in das dem Parlament vorbehaltene Gebiet vermindern. Diesem Stande die Geschäfte mit konstanten Werthen zu, während die Schritte sich mit allen nicht konstanten Werthen beschäftigen können.

**Belgien.**  
Wir berichteten bereits, daß Abbé Daens, der Führer der christlichen Demokraten in Belgien, vom Bischof von Gent geschwiegen wurde, weil er sich den Bischöfen und der kirchlichen Kammer-Mehrheit gegenüber übermäßig benommen. Der Bischof von Gent verbot dem Abbé, sich bei den nächsten Wahlen, um ein Mandat zu bewerben. Anfangs schien es, daß Abbé würde dem Verbot sich halten und sich um das Verbot des Bischofs nicht kümmern. Zeit aber verlor, Abbé Daens gebe nach und werde seinen Bruder Marcen kandidieren lassen, statt selbst ein Mandat anzustreben. Was zu den Wahlen werden aus mehreren Monate verstreichen; nichtsdestoweniger sind die Vorbereitungen im vollen Zuge. In einer Sitzung aller oppositionellen Parteien gegen den herrschenden Merkantilismus wird es wohl kaum kommen. Inzwischen gibt es auch im kirchlichen Lager Spaltungen. Graf van der Straeten-Ponthoz, Präsident der Föderation des Independenten, hat dem Bischof von Gent, zu dem er bisher loyal, sich abgewandt. Nun erwiderte der Bischof, er wolle sich nicht abwenden, sondern die Sache klären, er wolle sachlich, aber nicht feilschen. Nun erwiderte der Bischof, er wolle sachlich, aber nicht feilschen. Nun erwiderte der Bischof, er wolle sachlich, aber nicht feilschen.

**Italien.**  
Mit festlichem Gepränge begeht Italien die fünfzigjährige Feier der Verfassung, die der Großvater König Humberts, König Karl Albert von Savoyen, seinem Volke am 8. Febr. 1848 verliehen und am 4. März verlesen hat. Sie bildet die Grundlage, auf der in mehr dem Währungs-Kämpfen und Wahlen das heutige Italien geschaffen wurde, das gleichzeitig mit der Einheit die Freiheit gewann. Das Gedenkfest erinnert nicht bloß an die Wiedergeburt Italiens, sondern gleichzeitig an einen Mann, der die Geschichte Europas. Wegen die Italiener daran denken, daß solche Feiern fallen mußten, um die nationale Einheit und Unabhängigkeit zu erringen, und daß das jetzige Geschick alle Kräfte hat, seinen Vätern dankbar zu sein. In den Beschlüssen, der ganz Italien durchdringt und seine Höhepunkte in Turin, der alten und neuen Hauptstadt der Nation erreicht, nicht sich ein weltmännisches Gefühl, die Erinnerung an das tragische Ende des Speyers der Verfassung, des in Wort und Tat geleiteten „Schwertes Italiens“, an den Unglücklichen von Novara, die Thronbesteigung Karl Alberts und seine freiwillige Selbstverwundung nach Porto, wo er schon wenige Monate nach dem Zusammenbruch seiner stolzen Träume an geschossen Bergen sterben sollte.

In vollster geistiger Frische nicht nur, sondern auch aussehend in besserer Gesundheit, als ihm seit längerer Zeit beschieden war, feiert Leo XIII. eine Reihe von Jubiläen, wie sie in der Geschichte des Papsttums zu den größten Seltenheiten gehört, ja er ist der einzige Statthalter Christi auf Erden, dem es vergönnt war, den Ostern Geburtstag seiner

Priesterweihe zu erleben. Auch die 55te Wiederkehr des Tages, an dem er die Bischofswürde erhielt, die 21te dessen, an welchen er den päpstlichen Thron bestieg, sowie den 88ten Geburtstag hat Leo XIII. jetzt begehren können. Von den 263 Päpsten, die die Nachfolger von Petrus geworden, ist Leo XIII. der zwölfte, die länger als 20 Jahre regiert; doch fünf einige älter geworden, als er jetzt ist, und Paul IV. ist sogar erst mit 93 Jahren Papst geworden. Von den Kardinalen aber, die Leo XIII. zur höchsten kirchlichen Würde erwählten, leben nur noch zwei, der eine ist der Kardinal Wertel, der jetzt 92 Jahre zählt, der andere der Bischof von Verona, der Kardinal di Canossa, 89 Jahre alt. 121 Kardinalen hat Leo XIII. sterben sehen, 44 er auf dem päpstlichen Stuhle sitz. Die Familie der Pazzi zählt übrigens viele Mitglieder, die eine ungewöhnlich lange Lebensdauer gehabt, und ein Bruder des Papstes starb vor einiger Zeit, der ein Alter von 92 Jahren erreichte.

**Großbritannien und Irland.**  
Das Oberhaus nahm die zweite Lesung der Londoner Universitätsbill an, durch welche die Erziehung einer Universität in London als lehrreiches Institut bezweckt wird.

**Rußland.**  
Zum Schutz der inländischen Fabrik- und Industrie hat der Finanzminister beschließen, den Eingangszoll auf ausländische Fabrikwaren von fünf auf zwölf Rubel Gold das Stück zu erhöhen.

**Türkei.**  
Die „Min. Pa.“ meldet aus Gethine, aus Sutar in Albanien seien Nachrichten eingetroffen, wonach Anzeiger von Sutar beauftragt worden seien, schnellst möglich eine Expedition für 16,000 Mann türkische Truppen herbeizuführen, die die Türkei demnach nach Albanien abenden. Alle vor-handenen Getreidevorräte seien bereits aufgebraucht. Die politischen Montevenerhältnisse sind deshalb über die militärischen Maßnahmen der türkischen Regierung verhalten, weil sie ihre Spitze gegen die montevenerische Bewegung in Albanien richtet, die im Verein mit den bulgarischen Wühlereien in Macedonien bei der Warte Belgrad zu wachen.

**Mittel- und Südamerika.**  
In Nicaragua hat nach einer Weidung der „Min. Pa.“ der Präsident Zelaya in der Unterdrückung des Aufstandes Fortschritte gemacht. Er erhebt gegen den Präsidenten Schuch von Costa Rica die Anklage, die Revolution gefördert zu haben. Gegen 500 Aufständische seien von Schuch unter-schützt und ausgesandt worden, um einen Angriff auf San Juan del Sur zu unternehmen und sich in dieser Stadt festzusetzen. Der Ort wurde aber am 7. Februar von den Truppen Zelayas zurückgeworfen und die Aufständischen in die Flucht geschlagen. Unter den Führern der letzteren hielten sich, so behauptet Zelaya, manche Brüder des Jahres 87 gefunden. Ein Krieg zwischen Nicaragua und Costa Rica gilt keineswegs als ausgeschlossen.

**Meteorologische Station in Halle.**

	4 März (9 Uhr 12 Min. ab.)	5 März (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	750.2	749.3
Thermometer Celsius	0.4	-1.1
Rel. Feuchtigkeit	90%	88%
Wind	SW 1	SW 1

Wärmegrad der Temperatur am 4. März 4.5° C.  
Minimum in der Nacht vom 4. März zum 5. März -2.4° C.  
Niederschlag am 5. März 7/16 Millimeter 0.0 mm.

**Rivalische Weidung auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen.**  
Sonntag, den 6. März.  
Die Luftdruckverhältnisse hielten sich noch mehr ausgeglichener, als im hohen Druck lagerte über Island. Es dürften die Wetterverhältnisse sich wesentlich nicht ändern.

**Waaren- und Produktberichte.**  
**Getreide.**  
\* Amsterdam, 4. März. Weizen auf Termine höher, do. per März 238, per Mai 232. Roggen loco fest, do. auf Termine höher, do. per März 139, per Mai 134, per Juli - per Okt. 125.  
\* Antwerpen, 4. März. Weizen ruhig, Roggen ruhig, Hafer fest, Gerste behauptet.  
\* London, 4. März. (Schlussbericht.) Sämtliche Getreidearten ruhig. Preise unverändert. Schwimmender Weizen matter aber ruhig.  
\* Liverpool, 4. März. Weizen 1/2, Mehl mitunter 1/2 d. niedriger.  
\* Petersburg, 4. März. Weizen loco 11,70. Roggen 6,50. Hafer loco 4,70.  
**Metalle.**  
\* Amsterdam, 4. März. Bancazinn 30.  
\* London, 4. März. Chili-Kupfer 50 1/2, per 3 Monate 50 1/2.  
\* London, 4. März. (Vorges.) Blei span. 12 1/2 Lstrl., engl. 12 1/2 Lstrl., Zinn 4 1/2 Lstrl., Zink 18 1/2 Lstrl.

\* London, 3. Febr. 5 Uhr nachm. Kupfer stetig, 50 Pfd. Sterl. 6 sh. 3 d., 3 Monate 50 Pfd. Sterl. 12 sh. 6 d., Mäcker-Schlusspreis 54 Pfd. Sterl. - sh. - d., strong sheets - Pfd. Sterl. - sh. - d., best selected striae willing, 61 Pfd. Sterl. 6 sh. 9 d., 3 Monate 65 Pfd. Sterl. 12 sh. 6 d., englisches 67 Pfd. Sterl. 10 sh. - d., B1el stetig, spanisches 12 Pfd. Sterl. 10 sh. - d., englisches 12 Pfd. Sterl. 12 sh. 6 d., Zink fest, gewöhnliche Marken 18 Pfd. Sterl. 1 sh. 3 d., besondere Marken 18 Pfd. Sterl. 5 sh. - d., gewaltes schweedisches 20 Pfd. Sterl. 10 sh. - d.  
\* Glasgow, 4. März, vorm 11 Uhr 5 Min. Roheisen, Mixed numbers warrants 40 sh. 8 d. Fest.  
\* Glasgow, 4. März. (Schluss.) Roheisen, Mixed numbers warrants 40 sh. 7 1/2 d.  
\* New York, 3. März. Zinn 14,15 Doll. Kupfer 12,00

**Migränin**  
TABLETTEN Name geschützt!  
Radicales Mittel gegen Kopfweg jeder Art  
Erhältlich in den Apotheken  
Bekommt Dosierung, Migränin-Tabletten, aus reinem Migränin dargestellt.

Auskunfts-Institut „Creditshutz“ (In- u. Ausland) G. H. Fischer, Halle a. S., Poststr. 18 - Fernspr. 8683

**Eisen-Somalose** eisenhaltiges Fleisch-Eiweiß  
hervorragendes Kräftigungsmittel für Bleichsüchtige.

**Seidenstoffe** Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zu Vergleichs- und reichhaltige Collectio-  
der Mechanischen Seidenstoff-Weberei **MICHEL'S & Co**  
Hollse-BERLIN Leipziger Strasse 43 Deutschlands größtes Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

**Zur Confirmation!!!**  
empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Damen- und Herren-Uhren in Silber, Gold, Zinn, Stahl, Perlmutt und Emaille zu den billigsten Preisen unter gleichzeitiger Garantie. Uhrenketten in edel Gold, Silber, Zinn, Stahl, Bronze wie z. B. Ninge, Broschen, Armabänder, Kreuzen, Ohrringe, Colliers, Medaillons, Manchetten, und Gemmeinstruments, Schlopps, nadeln etc. stets vorräthig in reichster Auswahl bei  
**Gustav Uhlig, Uhrmacher**  
Halle a. S., unter Leibziger Strasse, Fernspr. 880

**Edler & Krische, Hannover** Geogr. 1856.  
Geschäftsbücher-Fabrik Buch- u. Steindruckerei  
Zweigbetriebe in Berlin und London.  
Spezialität: Lithographen, Factoren, Adresskarten in hochf. Lithographie. • Reichhaltige Muster.

**Seidenstoffe** Garantirt solide  
direkt an Private. Man verlange Muster von  
von Elten & Kussen, Crefeld.

**Die Auswahl**  
in wollenen und seidenen  
**Kleiderstoffen**  
ist auch in dieser Saison  
**unübertroffen.**  
Geschäftshaus  
**J. Lewin**  
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.  
Größtes Waarenhaus der Provinz Sachsen.

**Meine Kleiderstoff-Abteilungen sind nunmehr mit allen Neuheiten, von der einfachsten bis zur hochelegantesten Art auf das Vollkommenste ausgestattet. Die neuen Collectionen enthalten das Schönste, was die Mode in dieser Saison geschaffen hat. Sämtliche Stoffe entstammen den ersten Webereien und sind für den hiesigen Platz ausschliesslich von der Firma engagirt. Es gelangen nur bestbewährte und auf ihre Solidität hin geprüfte Qualitäten zum Verkauf.**

**Feste, anerkannt billigste Preise.**  
Jeder Artikel ist mit niedrigstem Preise deutlich versehen.

# Bokmann & Serauky

Brüderstraße 16, Part. u. I. Etage.

Die **Modellkostüme** sind eingetroffen und in der **I. Etage** ausgestellt. Wir laden hierdurch zu deren Besichtigung ergebenst ein.  
Anfertigung feinsten Toiletten unter Garantie in kürzester Zeit!

==== Täglich neue Eingänge: ====

in **woll. und seid. Kleiderstoffen** und **Besätzen** in engagierten Mustern in jeder Preislage,  
**Frühjahrs-Mäntel — Jackets — Kragen,**  
**Kostüme — Morgenkleider — Blusen — Blusenhemden — Unterröcke.**

## G. Rosenthal

1 Treppe. Leipziger Str. 13. 1 Treppe.

— Tuchhandlung —

mit Anfertigung feinsten Herren-Garderobe nach Maass.  
Den Eingang sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer  
zeige hierdurch ergebenst an.

Als **Specialität offerire:**

**Reise- und Promenaden-Anzüge**

in guten tragbaren Stoffen von **45 Mk. an.**

Für tadellosen Sitz und sauberste Ausführung wird

weitgehendste Garantie geleistet.



Anatomisch-physiologische Heil- und Kunstanstalt.  
Anfertigungen von Fußbekleidungen.  
Specialität für Plattfüße. Leiden derselben be-  
ginnen mit Schmerzen im Fußgelenk, Taubge-  
fühl der Fußspitze, Stechen und Ermüdung.  
N. J. Jakszyck, Halle, Grünstr. 27.

### Excelsior-Fahrräder | Diamant-Fahrräder

von  
**Gebr. Conrad,**  
Brandenburg a/S.

Elegant ausgestattet, flachbübrige  
und abstoßende Stuhlrohre, harter  
Radmenbau, spielend leicht laufend.

von  
**Gebr. Nevoigt,**  
Reichenbrandt bei Chemnitz.

Feinste Präzisionsmaschinen mit  
überholten Felgen, geräuschloser Lauf,  
edleigene Präzisionsmechanik.

Modelle 1898

soeben eingetroffen und stehen  
Bereitmann zur Ansicht frei.

Weitgehende Garantie.

Eigene Reparaturwerkstatt.

**Vertreter: Paul Maseberg,**

Ufermader, Große Ulrichstraße 48.

Illustr. Kataloge kostenlos. Solvente Wiederverkäufer gesucht.

# Goodyearwelt-Schuhwaarenhaus

## Leopold Sternberg

Parterre und 1. Etage.

9 Große Ulrichstraße 9

Parterre und 1. Etage.



Durch ganz bedeutende Abschlässe mit den berühmtesten Schuhfabriken  
des In- und Auslandes bin ich in der Lage, das beste Schuhwerk zu  
äußerst billigen Preisen zu liefern. Ich betone ausdrücklich, daß sich meine  
Schuhwaaren wegen ihrer vorzüglichen Passform, außerordentlichen Halt-  
barkeit und Eleganz bei weitem vor allen anderen auszeichnen. — Aus  
dem überaus reichen Sortiment werden folgende Artikel als ganz besonders  
preiswerth empfohlen:



### Damen-Stiefel

- |  |       |
|--|-------|
| Nr. 610 sehr haltbarer Knopfstiefel, Spiegel-<br>rothleder . . . . . Mk.                   | 7,75  |
| „ 656 10 Knopf hoch, feinstes genährtes<br>Halbleder, eleganter Straßentiefel „            | 9,00  |
| „ 609 echtes Chevreauleder, hocheleganter<br>Knopfstiefel . . . . . „                      | 13,50 |
| „ 1387 sehr haltb., hochfeinst., genährt. Halb-<br>leder-Zugstiefel, eleg. Straßentiefel „ | 8,50  |

### Herren-Stiefel

- |   |       |
|---|-------|
| Nr. 7 von Ostind. Halbleder, überaus feines,<br>weiches Leder . . . . . Mk.         | 8,50  |
| „ 8 von prima Wiskalbleder, eleganter<br>haltbarer Stiefel . . . . . „              | 11,00 |
| „ 2 bestes Wiskalbleder, allererste<br>Marke . . . . . „                            | 11,50 |
| „ 10a hocheleganter Schnürstiefel, aus bestem<br>deutschen Wiskalbleder . . . . . „ | 10,00 |

Die festen Preise sind auf jeder Sohle aufgestempelt.